



Bloc Notes

L'angolo delle recensioni

In questa rubrica proponiamo sia recensioni che presentazioni di nuovi libri. Queste ultime sono contraddistinte da un asterisco.

ADAMZIK, K. (2001): *Sprache: Wege zum Verstehen, Tübingen und Basel, Francke* (=UTB für Wissenschaft, 2172).



Linguistik-Einführungen gibt es inzwischen ohne Zahl, und man könnte versucht sein zu sagen, mit dem zu besprechenden Buch hat sich ihre Zahl weiter erhöht. Damit

würde man aber den interessierten Lesern und Leserinnen keinen guten Dienst erweisen, handelt es sich doch bei diesem Buch um eine lobenswerte Ausnahme. Schon im Vorwort, welches sich wirklich zu lesen lohnt, wird deutlich, dass es sich *die Autorin* nicht leicht gemacht hat, um es somit *den Interessierten* um so leichter zu machen. Es macht grossen Spass, endlich einmal eine Einführung in die Linguistik zu haben, die mit erstaunlich wenig Spezialisten-Jargon auskommt und mit der man dennoch das inzwischen so breite Feld der Linguistik überschauen kann.

Schon bei der Inhaltsangabe fällt auf, dass hier nicht versucht wird, die linguistischen Einzelbereiche hierarchisch zu gliedern und damit vor dem Problem zu stehen, dass es verschiedene Ordnungsprinzipien gibt, die je nach sprachwissenschaftlicher Schule unterschiedlich aussehen, die interessierten Leser und Leserinnen aber eher verwirren. Adamzik kann darauf verzichten, weil sie das Buch eigentlich nicht als Arbeitsmaterial für den universitären Unterricht konzipiert hat. Grundmotivation war für die Autorin, dass sie Interesse für die Linguistik wecken wollte. Und so bringt sie die verschiedenen linguistischen Themen in eine Anordnung, wie sie zumindest eine der beiden angepeilten

Zielgruppen schätzt: die nicht professionell an sprachwissenschaftlichen Fragestellungen interessierte Laien. Die ersten Kapitel des Buches behandeln *Sprach-Ursprungsmythen*, die die Menschen schon immer bewegt haben, Fragestellungen, *was eine Sprache ist*, *wie viele Sprachen es gibt*, und *wozu wir Sprache überhaupt brauchen*.

Im Kapitel 7 "Eine Landkarte der Sprachwissenschaft – die Linguistik und ihre Teildisziplinen" bereitet Adamzik dann indirekt die weitere Gliederung des Buches vor, indem sie die Zweiteilung der Linguistik in "harte" und "weiche" Linguistik darstellt, dies aber mit den weniger wertenden Begriffen der Gruppe linguistischer Teilbereiche als sprachwissenschaftliche Kerndisziplinen und einer solchen mit interdisziplinärer Komponente. Zu ersterer – die oft auch als Systemlinguistik oder Linguistik der langue bezeichnet werden – gehören Phonetik/Phonologie, Graphetik/Graphemik, Lexikologie/Lexikographie und Semantik, Morphologie, Wortbildungslehre und Syntax, zur zweiten – der eher anwendungsbezogenen Seite der Sprachwissenschaft oder Linguistik der parole – zählt die Autorin Text-/Gesprächslinguistik, Soziolinguistik, Dialektologie, Historiolinguistik und Pragmatik.

Trotz dieser – in dieser Rezension eher theoretisch anmutenden – Gliederung, die von profunder Kenntnis des breiten Spektrums der Linguistik Zeugnis ablegt, schafft es Adamzik, die Leser und Leserinnen leicht verständlich in die teilweise doch sehr spezifischen linguistischen Fragestellungen Einblick nehmen zu lassen. Zwei Beispiele – je eines aus den Kerndisziplinen der Linguistik und eines aus den Bereichen mit interdisziplinärer Komponente – mögen dies verdeutlichen:

Im Kapitel 21 "Wie man eine fremde

Sprache analysieren kann" geht es um die Grundlagen des Strukturalismus, dessen theoretische Grundannahmen entwickelt wurden, um eben wirklich fremde Sprachen (Sprachen, von denen wir wirklich keinerlei Ahnung haben!) zu analysieren. Und als illustrierenden Text nimmt die Autorin eben nicht, wie so häufig, eine (morbide) Indianersprache (Indianersprachen gehören zu den zahlreichen vom Aussterben bedrohten Sprachen¹), sondern einen Text von Kurt Tucholsky und zeigt dann im weiteren, dass die strukturalistischen Methoden nicht einfach nur der wissenschaftstheoretischen Vergangenheit angehören, sondern dass sie bei so anwendungsbezogenen linguistischen Bereichen wie der Analyse gesprochener Sprache immer noch wichtig sind: Analyse des Lautsystems, Segmentation, Begriff des Morphems/Lexems etc.

Kapitel 46 "Der Text als Folge von Teiltexen" hingegen bringt eine kompakte und sehr aktuelle Einführung in die Textlinguistik. Anhand von Textbeispielen aus der Zeit der "Wende" werden eine ganze Reihe von wichtigen Alltagstextsorten in ihren Grundstrukturen dargestellt. Dies reicht bis zum derzeit sehr häufig bemühten "Flyer", der trotz seines "jugendlichen Alters" schon eine standardisierte Makrostruktur aufweist.

Gerade die Kapitel des Buches, welche die anwendungsbezogene Seite der Linguistik betreffen, bieten eine Fülle von Anregungen – auch für den mutter- und fremdsprachlichen Deutschunterricht. Hierbei hilft auch die zurückhaltend eingesetzte Terminologie, die in vergleichbaren Publikationen so oft abschreckt. Auch die Randspalten, die einer schnellen Orientierung innerhalb der Kapitel dienen, sind hervorragend, lassen sie doch sogar den interessierten Lesenden die Möglichkeit zu eigenen Notizen. Dank

dem Verlag, dass solche sinnvolle "Platzverschwendung" noch möglich ist.

Ein kleiner Wermutstropfen sind a) die fehlenden direkten Verweise bei den vielen Abbildungen und Textbeispielen und b) die Verknüpfungen zwischen Text und Abbildungen bzw. Beispielen. Oft würde man gerne von der Abbildung direkt zu der dazu passenden Textstelle gelangen.

Alles in allem handelt es sich bei dem vorliegenden Buch um eine äusserst lesenswerte sehr gut verständliche Publikation, die dem derzeit bei Nicht-Linguisten etwas ramponierten Ruf der Linguistik sehr zuträglich sein könnte. Hoffentlich gibt es noch viele Menschen, "die ein ursprüngliches Interesse an Sprache haben", wie dies Adamzik im Vorwort formuliert.

¹ Darüber erfährt man im Textbeispiel 16 auf S. 109 Genaueres.

Michael Langner
Universität Freiburg/CH

*** CAVAGNOLI, S. / SCHWEIGKOFER, A. (Hg.) (2000): *Fachsprachen und Didaktik / I linguaggi specialistici e la loro didattica* (No. 23). Europäische Akademie Bozen.**



Die Europäische Akademie Bozen setzt die Reihe ihrer Arbeitshefte mit diesem Heft erfolgreich fort. Anlass zur Publikation war eine Fortbildungsveranstaltung zur Er-

arbeitung eines Konzepts für Fachsprachenkurse an der Freien Universität Bozen. Das Buch enthält folgende Beiträge:

- Die Konzeption eines integrativen Fachsprachenunterrichts als aktuelle Herausforderung von Fachspra-

chenforschung und Fachsprachen-didaktik (Klaus-Dieter Baumann)

- Praxi reflexiva e ricerca-azione nell'insegnamento linguistico (Martin Dodman)
- Zwischen Linguistik und Didaktik, Theorie und Praxis: Versuch einer Synthese (Fra Linguistica e didattica, teoria e prassi: tentativo di una sintesi) (Stefania Cavagnoli, Anny Schweigkofler)

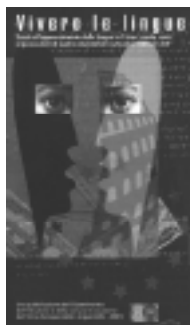
* deutsch mit links



Anlässlich der XII. Internationalen Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer (IDT) 2001 in Luzern wurde eine Broschüre herausgegeben,

die sich als eine wahre Fundgrube entpuppt. Wer sich in irgend einer Weise mit dem Unterricht des Deutschen als Fremdsprache beschäftigt, wird darin in leicht zugänglicher Weise Adressen von Institutionen, Hinweise auf Zeitschriften, Links zu vielen Internetadressen, Fortbildungsangebote, usw. finden.

* Vivere le lingue



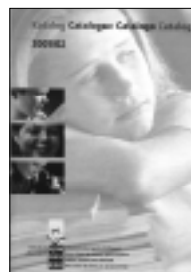
In occasione dell'anno europeo delle lingue, il Dipartimento dell'istruzione e della cultura del canton Ticino ha pubblicato un opuscolo intitolato "Vivere le lingue". Si tratta di un manuale presentato in una veste grafica pregevole e impostato in modo molto funzionale. L'utilizzatore, che si tratti dell'insegnante di lingue, del giovane

che vuole imparare le lingue, del genitore o del giornalista interessato al tema, vi troverà una miriade di informazioni. Il contenuto va dalle lingue nel contesto storico del Canton Ticino al ruolo dello Stato (contributi di Sandro Bianconi e Piergiorgio Zanetti) per poi proporre tre rubriche informative: Scambi e mobilità / Diplomi e certificati di lingue / Corsi in Ticino.

Ordinazioni al prezzo di CHF 13.- + spese postali a:

Divisione della formazione professionale, Via Vergio 18, CH-6932 Breganzona

*** Schweizerisches Jugendschriftenwerk / Oevres Suisse des Lectures pour la jeunesse / Edizioni Svizzere per la Gioventù / Ovrà Svizra da Lectura per la Giuvenetgna**



Das schweizerische Jugendschriftenwerk hat sein neues Katalog 2001/2002 publiziert. Unzählige Texte bieten sich auch für den Sprachunterricht an, nicht zuletzt da

die Palette eine Offerte in allen vier Landessprachen anbietet. Besonders interessant ist auch ein Interkulturelles Angebot mit einer CD-ROM, die das simultane Lesen einiger Texte in den am meisten verbreiteten ausländischen Sprachen ermöglicht.

Informationen:

www.sjw.ch E-mail: office@sjw.ch

Le Edizioni svizzere per la Gioventù hanno pubblicato il nuovo catalogo 2001-2002. Numerosi sono i testi che si prestano anche per l'insegnamento delle lingue, essendo l'offerta distribuita su tutte e quattro le lingue nazionali. Particolarmente interessante è anche una proposta interculturale che,

Bloc Notes

Informazioni

grazie ad un CD-ROM permette la lettura di diversi testi simultaneamente nelle lingue straniere più diffuse.

Informazioni:

www.sjw.ch E-mail: office@sjw.ch

* Schulsoft.ch



Der Berner Lehrmittel- und Medienverlag und das Schweizerische SchulSoftware-Zentrum haben das neue Lernsoftware-Katalog publiziert, das auch im Bereich Fremdsprachen zahlreiche Materialien enthält.

Informationen:

www.schulsoft.ch

E-mail: schulsoft@blmv.ch

* Italienisch – Zeitschrift für italienische Sprache und Literatur



Der verlag für deutsch-italienisch Studien/Sauerländer hat die letzten zwei Nummer der Zeitschrift "Italienisch" publiziert (Nov. 2000/44 und Mai 2001/45).

Aus dem Inhalt:
2000/44:

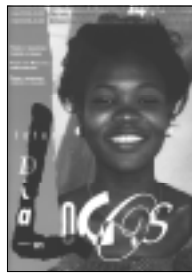
- R. Zaiser: Zur Frage der Modernität von Italo Svevos "La coscienza di Zeno"
- M. Hardt: beatrice und die "Vita Nuova"

2001/45:

- M. Puff. Alessandro Baricco – Schreiben im Zeichen des "pensiero debole"
- Erri de Luca: Tre fuochi

* InterDIALOGOS

Sono usciti gli ultimi due numeri di Interdialogos (2/00 e 1/01). Il primo affronta il tema "Integrazione: quali modelli per quali obiettivi" ed è stato coordinato da Michel Nicolet. Più specifico il tema del secondo numero: "Donne e migrazione: cambiare lo sguardo", curato da Claudio Bolzman e Monique Eckmann.



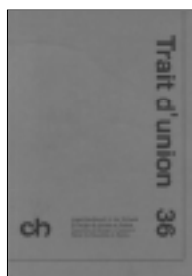
Informazioni:

InterDIALOGOS, Mary-Claude Wenker, Creux Dorand 11, CH-1753 Matran

E-mail: mcwenkeer@swissonline.ch

* Trait d'union 36

Jugendaustausch in der Schweiz
Echange de jeunes en Suisse
Scambio di Giovani in Svizzera
Barat da Giuvenils en Svizra



CH Jugendaustausch hat das neue Heft "Trait d'union" veröffentlicht. Wie immer enthält es, neben allerlei Ideen und Tpps, zahlreiche Erfahrungsberichte aus

Austauschprojekte in der Schweiz und im Ausland. Insbesondere ist auf Schulpartnerschaften zwischen deutschen und Schweizer Gymnasien, auf Austausche zwischen Lehrpersonen und auf die Austauschstatistik hinzuweisen.

Informationen:

www.echanges.ch

E-mail: austausch@echanges.ch

vpod Lehrkräfte stehen zum Europäischen Sprachenportfolio

In der neuesten Ausgabe des *Magazin für Schule und Kindergarten* (September 01) wird die Unterstützung der Gewerkschaften (SGB und vpod) des Portfolioprojekts deklariert. In einem Beitrag von Regina Stauffer, Präsidentin der vpod-Lehrerberufskommission, hebt die ganzheitliche Konzeption des Portfolios hervor und weist darauf hin, dass damit auch den Migrationssprachen ein Stellenwert eingeräumt wird. Allerdings seien zur Einführung auf breiter Basis auch entsprechende Ressourcen notwendig.

Le point de vue des enseignant-e-s sur l'enseignement de l'allemand en partenariat

Afin d'améliorer la cohérence de l'enseignement de l'allemand à travers tous les degrés scolaires à Genève, une expérience inédite a été initiée en 1999/2000: "le partenariat". Ce partenariat consiste en une collaboration sur le terrain (dans les classes de 3^{ème} à 6^{ème} année) entre des enseignant-e-s du primaire et du secondaire I et II. Par cette démarche, on souhaite favoriser l'apprentissage des élèves et engager une réflexion sur les questions concernant la didactique de l'enseignement de l'allemand, en regard des spécificités des publics scolaires et des méthodes utilisées. Cette expérience fait l'objet d'une évaluation par le Service de la recherche en éducation du Canton de Genève (SRED) qui, pour la première phase de son bilan, a interrogé les enseignant-e-s concerné-e-s.

Esperanto-Sprachenjahr

Als Beitrag zum Sprachenjahr hat das deutsche Esperanto-Istitut Berlin eine 25-seitige Broschüre des ungarischen Linguisten Laslo Gados "Allen Sprachen eine Zukunft" herausgegeben. Er zeichnet darin die Einzigartigkeit jeder Muttersprache, die Gefahr der Unterwanderung durch Weltsprachen und die Schutzfunktion einer neutralen internationalen Sprache wie Esperanto auf. Die Broschüre ist erhältlich bei der Schw. Esperanto-Gesellschaft, Jurastrasse 23, 3063 Ittingen, Tel. 031 9214459. Unkostenbeitrag: CHF 3.-.